

WIFO KONJUNKTURTEST

3/2026

Iran-Krieg drückt auf Konjunkturstimmung

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2026

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Iran-Krieg drückt auf Konjunkturstimmung

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 3/2026
März 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im März einen weiteren Rückgang der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit –1,7 Punkten (saisonbereinigt) 0,8 Punkte unter dem Wert vom Februar. Der Iran-Krieg mit seinen Preiseffekten und Unsicherheiten wirkt sich auch auf die Konjunkturstimmung aus. Insbesondere die Lageeinschätzungen trüben sich im März ein, während die Konjunkturerwartungen im Monatsvergleich nur leicht zurückgehen. Die Konjunkturstimmung trübt sich in allen Sektoren außer der Bauwirtschaft ein. Hier zeigt sich nach den witterungsbedingten Rückgängen der letzten beiden Monate eine Verbesserung der Konjunkturstimmung.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25010

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/67802817>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

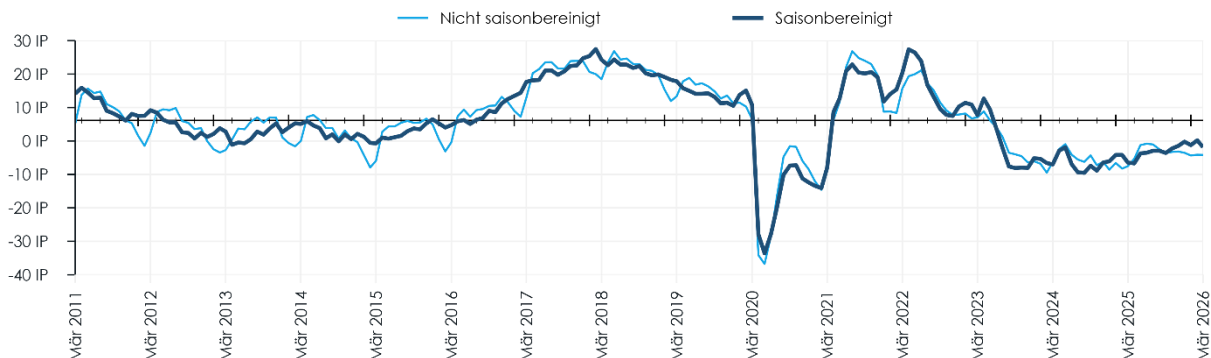
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März zeigen einen Rückgang der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen, wohl auch in Folge des Iran-Kriegs. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -1,7 Punkten (saisonbereinigt) 0,8 Punkte unter dem Wert vom Februar. Die Lagebeurteilungen verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat (-2,1 Punkte) und notierten mit -1,9 Punkten im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen gingen hingegen nur leicht zurück (-0,2 Punkte), notierten aber mit -2,3 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Die Eintrübung der Konjunkturstimmung zeigt sich in der Sachgütererzeugung, den Dienstleistungen und im Einzelhandel in den Lage- und Erwartungsindizes. Allein in der Bauwirtschaft zeigen sich Anzeichen einer Verbesserung, nach den wetterbedingten Rückgängen der letzten Monate.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ging im März um 2,1 Punkte auf -1,9 Punkte zurück und notierte damit unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung sank der Lageindex (-1,6 Punkte) und notierte mit -7,4 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft hingegen stieg der Lageindex an (+3,0 Punkte), notierte aber mit -2,6 Punkten weiter unter der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Lageindex an Dynamik (-2,9 Punkte), blieb aber mit 1,1 Punkten noch knapp im positiven Bereich. Auch im Einzelhandel zeigte sich ein Rückgang des Lageindex (-1,7 Punkte), der mit 0,1 Punkten an der Nulllinie notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft ging im März leicht zurück (-0,2 Punkte) und notierte mit -2,3 Punkten weiter unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel sank der Erwartungsindex (-1,5 Punkte) und notierte mit -11,7 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen, aber auf einem für den Einzelhandel durchschnittlichen Niveau. Auch in den Dienstleistungsbereichen sank der Erwartungsindex (-0,5 Punkte), blieb jedoch mit 0,7 Punkten knapp über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verbesserung (+4,8 Punkte); der Erwartungsindex notierte mit 2,1 Punkten über der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung hingegen war der Erwartungsindex im März rückläufig (-1,7 Punkte) und notierte mit -6,0 Punkten wieder tiefer im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

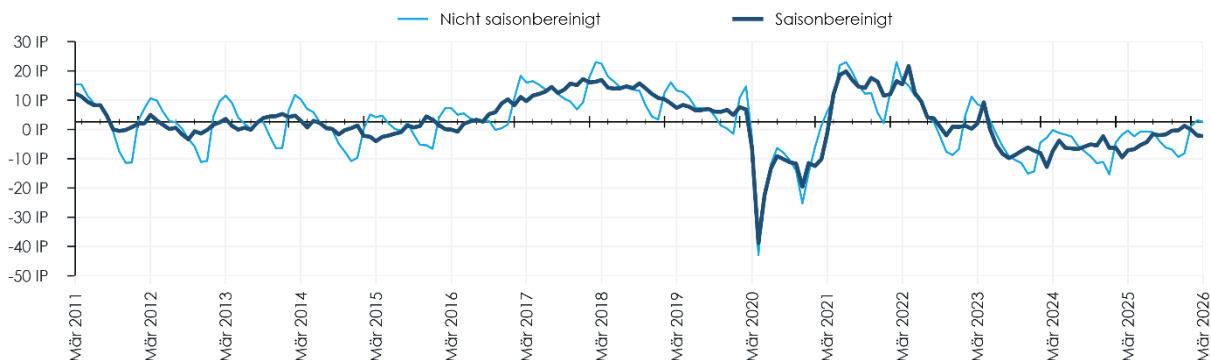
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

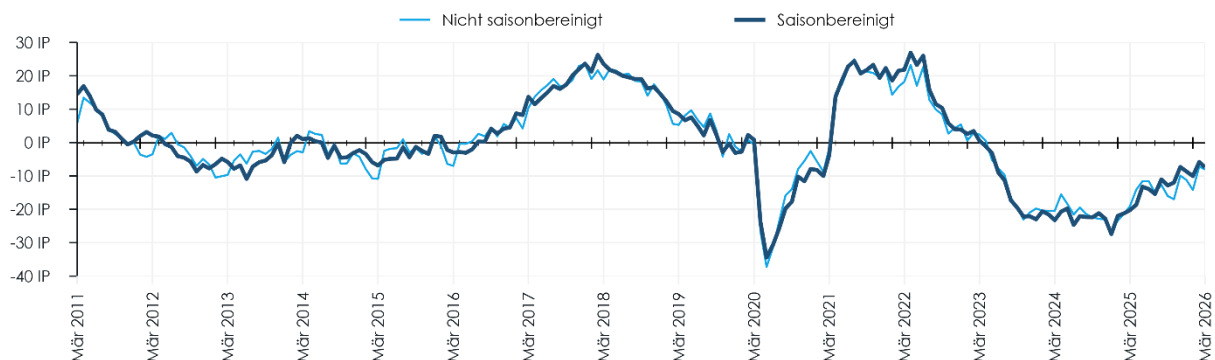
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März (-1,6 Punkte) und notierte mit -7,4 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer leichten Verschlechterung bei der Produktionstätigkeit in den letzten Monaten. Rund 59% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 60%). Auch die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände trübten sich leicht ein. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage verschlechterten sich leicht und wurden als deutlich schlechter als saisonüblich beurteilt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen war im März rückläufig (-1,7 Punkte) und notierte mit -6,0 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen per Saldo trotz Rückgangs mit einer leichten Verbesserung ihrer Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich ebenfalls: der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -9 Punkten wieder deutlicher im pessimistischen Bereich (Vormonat: -5 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen blieben mehrheitlich skeptisch (Saldo: -11 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 17 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im März unterschiedlich über die Branchen hinweg: Die Lageindizes verbesserten sich in den Vorproduktbranchen leicht, verschlechterten sich in den Investitionsgüterbranchen geringfügig und in den Konsumgüterbranchen deutlich. Bei den Erwartungsindizes verzeichneten die Vorproduktbranchen merkliche, die Konsumgüterbranchen moderate Rückgänge und die Investitionsgüterbranchen Zugewinne. Die Niveaus der Erwartungsindizes blieben über die Branchen hinweg unter der Nulllinie und zeigen damit an, dass sich die Konjunktur in den nächsten Monaten weiter verhalten entwickeln dürfte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

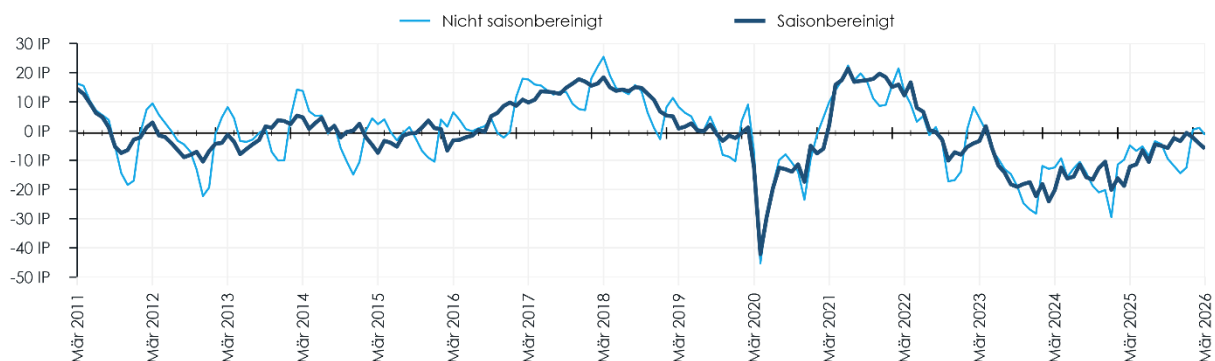
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



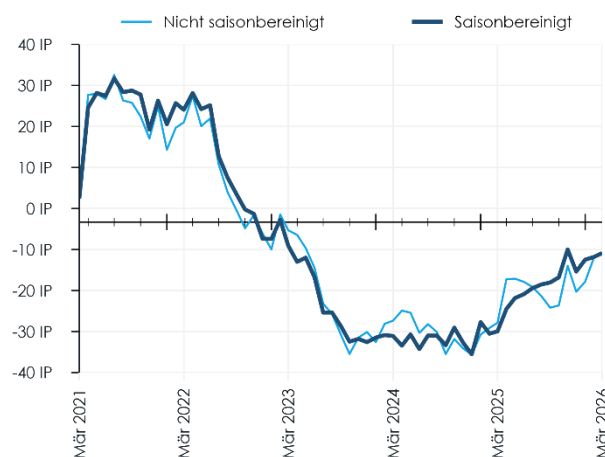
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

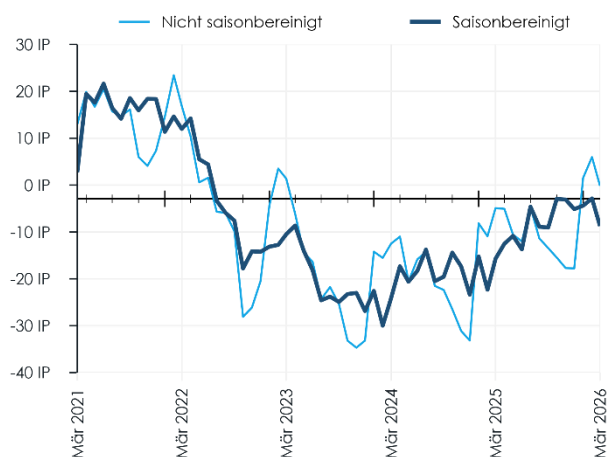
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März leicht an (+0,9 Punkte), notierte aber mit -10,9 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen blieben nahezu unverändert. Es berichten weiterhin nur rund 55% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 55%). Die Auslandsauftragsbestände gingen per Saldo leicht zurück und blieben auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen trübte sich ein (-5,9 Punkte) und notierte mit -8,7 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen verschlechterten sich, ebenso die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -10 Punkte, nach -4 Punkten im Vormonat). Auch die Beschäftigungserwartungen trübten sich weiter ein (Saldo: -15 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 17 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



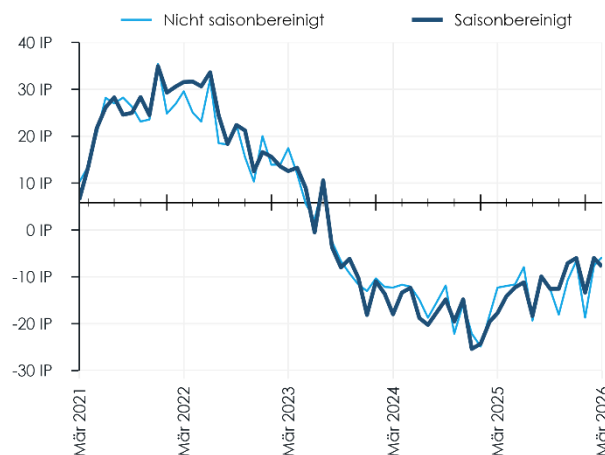
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

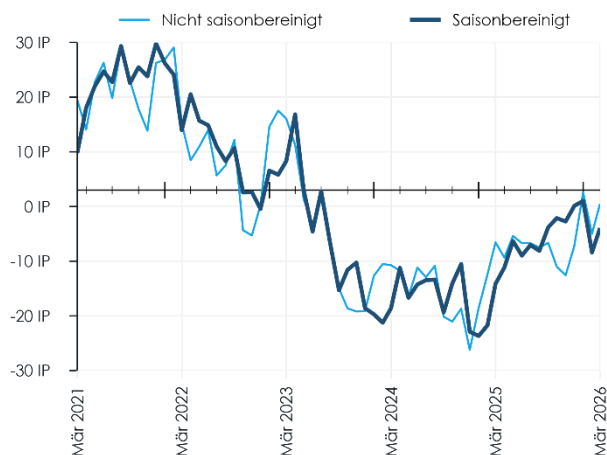
Im Investitionsgüterbereich verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März leicht (-1,9 Punkte) und notierte mit -7,8 Punkten im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit stiegen leicht an. Jedoch blieben die Einschätzungen zur Auftragslage unterdurchschnittlich: Nur rund 59% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 59%). Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich leicht. Die aktuelle Geschäftslage wurde weiterhin als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März (+4,5 Punkte) und notierte mit -3,9 Punkten wieder etwas näher an der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo einen leichten Anstieg der Produktion, allerdings zeigen die Geschäftslageerwartungen kaum Bewegung (Saldo: -9 Punkte, Vormonat: -10 Punkte) und die Beschäftigungserwartungen blieben trotz Verbesserung skeptisch (Saldo: -8 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo geringe Verkaufspreisanstiege (Saldo: 8 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



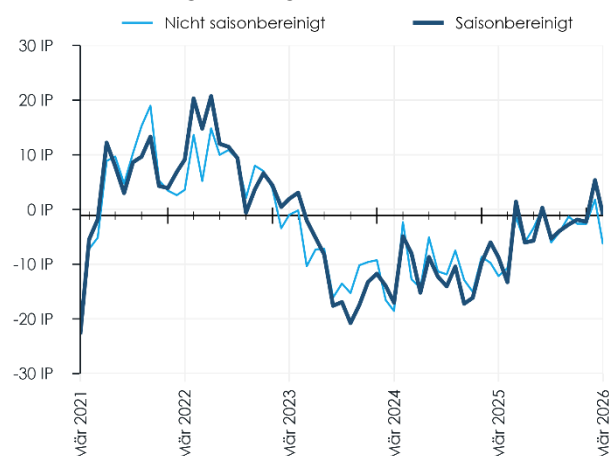
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

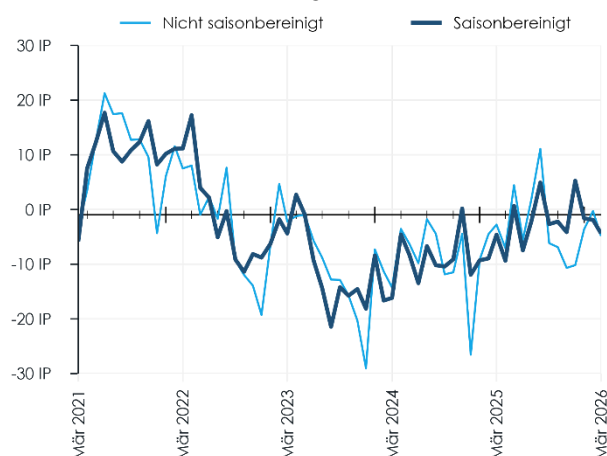
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im März merklich zurück (-6,3 Punkte) und notierte mit -1,0 Punkten wieder unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich. Auch die Auftragsbestände gingen zurück: Nur rund 66% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 72%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verschlechterten sich. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich weiterhin als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im März ebenfalls (-2,5 Punkte) und blieb mit -4,4 Punkten unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate blieben trotz leichter Verschlechterung vorsichtig zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen gingen zurück (Saldo: -7 Punkte, nach -1 Punkt im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen blieben auf skeptischem Niveau (Saldo: -8 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo wieder mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 27 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

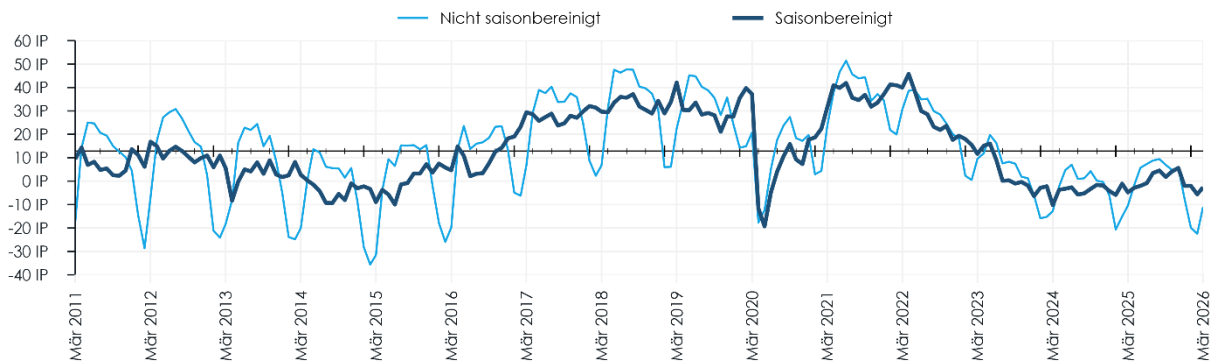
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im März gegenüber dem Vormonat wieder etwas verbessert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -5,6 Punkte auf -2,6 Punkte. Der Negativtrend seit Jahresende 2025 ist damit vorerst zu Ende, und der Wert nähert sich wieder dem neutralen Wertebereich an. In den Detailindikatoren zeigt sich weiterhin das schwierige Umfeld der letzten Monate: So verbesserten sich die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten nur leicht, von -12 Punkte auf -10 Punkte. Auch der Anteil an Bauunternehmen, welche angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, wuchs nur leicht von 65% auf 67%. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Hemmnissen ihrer Bautätigkeit betroffen waren, gab es einen geringfügigen Anstieg von 35% auf 36% zu verzeichnen. Innerhalb der Hemmnisse gab es einen Anstieg bei den Nennungen zum Auftragsmangel als primäre Behinderung der Bautätigkeit von 24% auf 27%. Die Nennungen zu Mangel an Arbeitskräften stagnierten bei 19% und die Witterung blieb auch im März mit 10% der Nennungen immer noch ein signifikantes Hindernis (Februar: 14%). Die restlichen Hemmnisse (Finanzierungsprobleme, Materialmangel, sonstige) blieben wenig relevant.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verbesserten sich im März ebenfalls, sogar noch deutlicher als die Lageeinschätzungen. Der Indexwert stieg von -2,7 Punkte auf 1,3 Punkte, und ist damit wieder im positiv-neutralen Bereich. Die Entwicklung der Teilindikatoren war durchwegs positiv: Die Baupreiserwartungen legten von 11 Punkte auf 15 Punkte zu, was den höchsten Wert seit über zwei Jahren darstellt. Bei den Beschäftigungserwartungen war eine Korrektur des Rückgangs vom Februar zu beobachten: Der Saldo stieg von -15 auf -10 Punkte. Entgegen der positiven Entwicklung sanken im März jedoch die Geschäftslageerwartungen in den nächsten sechs Monaten erneut nun von -12 Punkte auf -15 Punkte und unterstreichen die weiterhin herausfordernde Situation im Bauwesen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

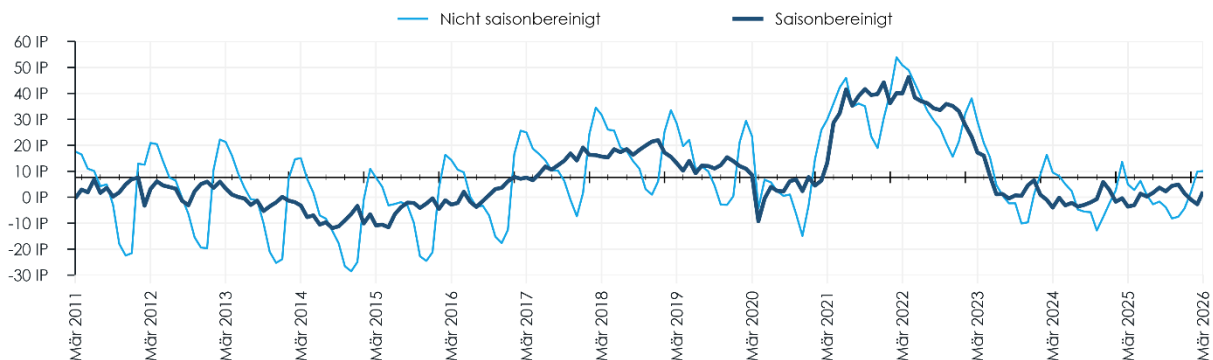
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

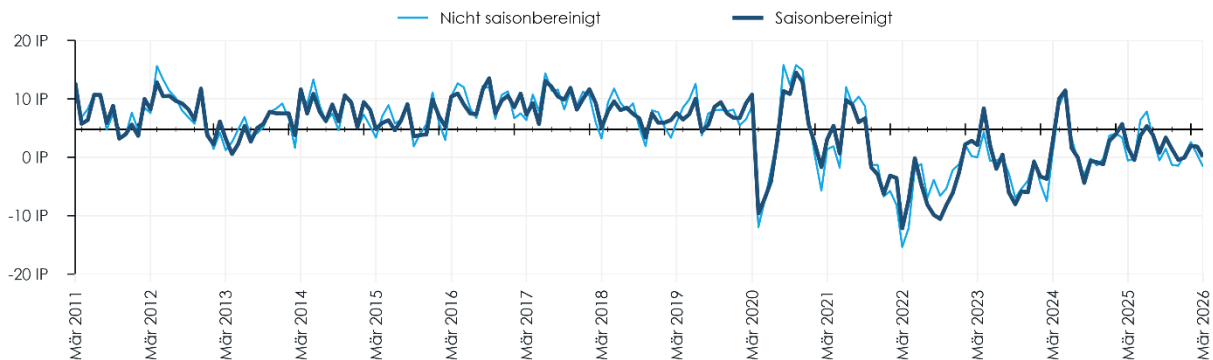
Der Rückgang im Stimmungsbild der heimischen Einzelhandelsunternehmen vom Februar setzte sich auch im März fort. Der WIFO-Konjunkturklimaindex gab im (saisonbereinigten) Saldo gegenüber dem Vormonat um 1,6 Punkte auf -5,9 Punkte nach. Im Lageindex halten sich nunmehr die optimistischen und pessimistischen Beurteilungen die Waage, nachdem der Saldo hier zuletzt mehrheitlich im positiven Bereich notierte. Auch der Erwartungsindex ist um rund 1,5 Punkte gesunken (Saldo: -11,7 Punkte). Beide Rückgänge fallen aber unter Berücksichtigung des Ausbruchs des Iran-Krieges, den geopolitischen Verwerfungen und den zu erwartenden Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft und die einzelnen Sektoren (noch) durchaus moderat aus.

Betrachtet man die Teilindikatoren im Lageindex, so zeigen sich die (saisonbereinigten) Saldowerte, welche positive von negativen Einschätzungen trennen, im Monatsabstand bei der Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten unverändert (Saldo: -11 Punkte). Der Saldowert hinsichtlich der Lagerstände an Fertigwaren ging um 3 Punkte auf 11 Punkten zurück, d.h. weniger Unternehmen beurteilten die Lagerstände als zu groß im Vergleich zur Vorperiode. Die aktuelle Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators) wies im März eine leicht verschlechterte Einschätzung im Monatsabstand aus (Saldo: -28 Punkte).

Die Verschlechterung im Erwartungsindex der heimischen Einzelhandelsunternehmen ist auf die beiden Teilindikatoren zur Beurteilung der Bestellungen bei den Vorlieferanten und der Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Diese sind im (saisonbereinigten) Saldo gegenüber Februar um 2 bzw. 4 Punkte gesunken. Demgegenüber steht ein leichter Anstieg im Teilindikator zur Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten, wobei es mit -2 Punkten einen leichten Überhang an pessimistischen Erwartungen gab. Die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) haben sich im März um 7 Punkte auf 36 Punkte erhöht und weisen damit auf eine nach wie vor leicht ansteigende Preisentwicklung hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

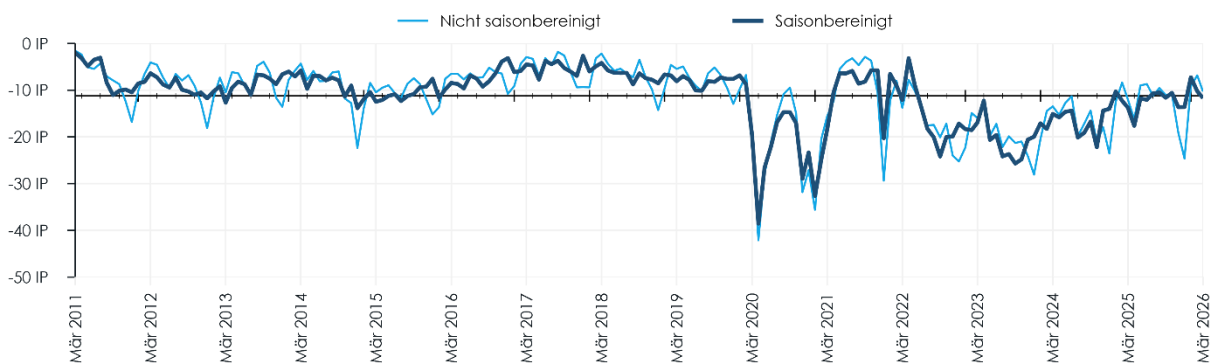
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März deuten im Dienstleistungssektor weiterhin auf eine stabile konjunkturelle Entwicklung mit geringer Dynamik hin. Die Erwartungen bestätigen dieses Bild.

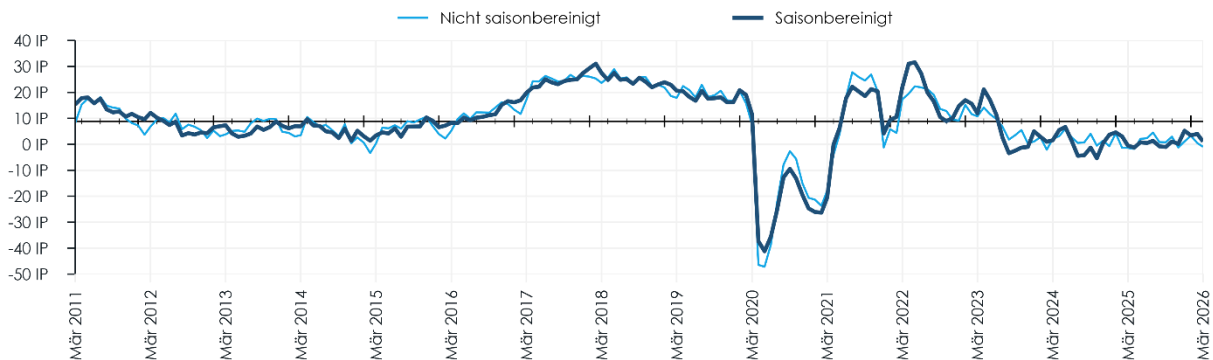
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im März im Vergleich zum Vormonat um 2,9 Punkte auf 1,1 Punkte und blieb damit weiterhin knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 8,8 Punkten. Per Saldo haben sich die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage verschlechtert; jene zur Beschäftigungslage blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Die Auftragsbestände blieben auf einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau: 68% der befragten Unternehmen meldeten weiterhin zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den konjunkturellen Ausblick abbildet, blieb gegenüber Februar weitgehend stabil und notierte bei einem Wert von 0,7 Punkten (Vergleich Vormonat: -0,5 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage verschlechterten sich per Saldo geringfügig; jene zur Beschäftigungs- und Nachfrageentwicklung blieben im Vergleich zum Vormonat hingegen stabil.

Ein Branchenvergleich zeigt, dass die Indikatoren zur aktuellen und künftigen Lage durchwegs unterdurchschnittlich abschneiden. Gegenüber Februar blieben die aktuellen Lagebeurteilungen in den Bereichen Verkehr und EDV stabil, während diese in den anderen Branchen zurückgingen. Die meisten Dienstleistungsbereiche erwarten für die kommenden Monate eine leichte Verbesserung. Im Bereich Verkehr blieben die Erwartungen nahezu unverändert. Bei Beherbergung und Gastronomie gingen die Einschätzungen für die nächsten Monate zurück.

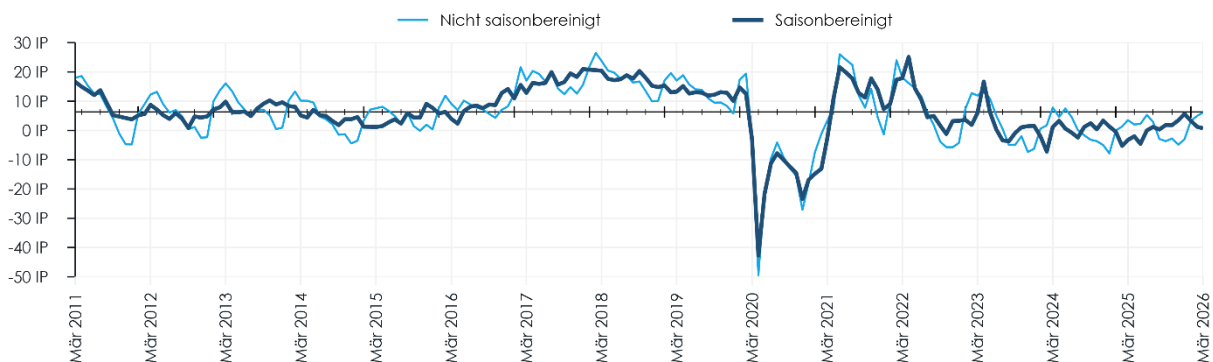
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

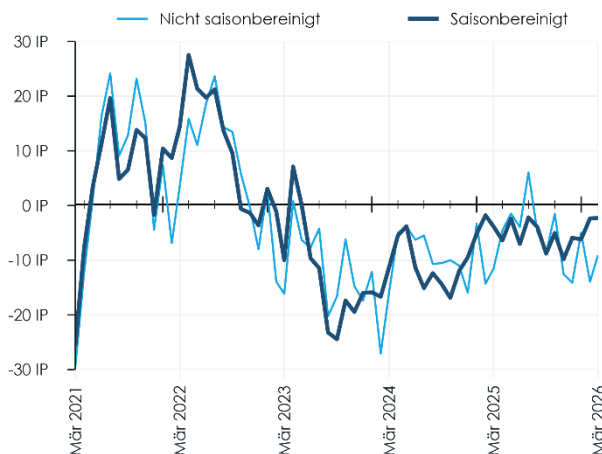


Verkehr

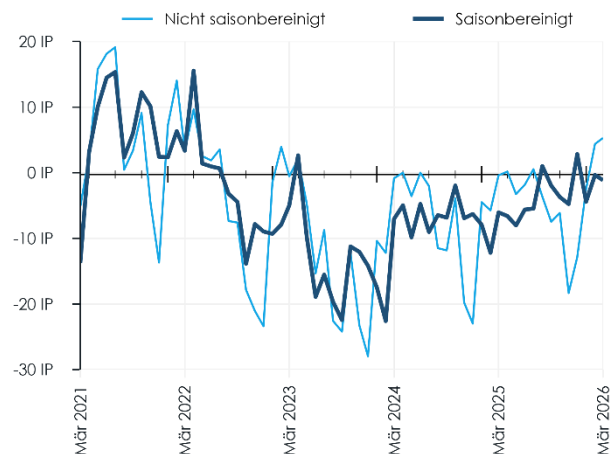
Im März blieben die Einschätzungen der Unternehmen im Bereich Verkehr im Vergleich zum Vormonat unverändert. Der Index der aktuellen Lage notierte auf einem Niveau von -2,3 Punkten (Vergleich Vormonat: +0,1 Punkte). Per Saldo waren die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage und zur Nachfrage etwas weniger zuversichtlicher als im Vormonat, auch wenn jene zur Beschäftigungslage besser ausfielen. Die Auftragsbücher blieben im März gut gefüllt: Rund 64% der Unternehmen meldeten mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 64%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb ebenfalls nahezu stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen nahm um 0,8 Punkte ab und notierte bei einem Wert von -1,1 Punkten. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage etwas verhaltener, jene zur Nachfrageentwicklung haben sich im Vergleich zum Vormonat jedoch verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

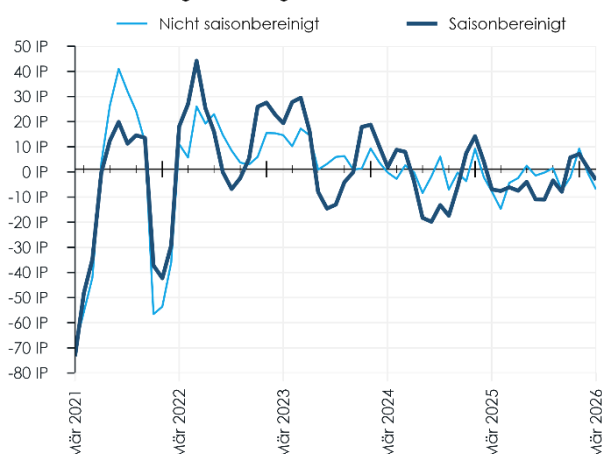


Beherbergung und Gastronomie

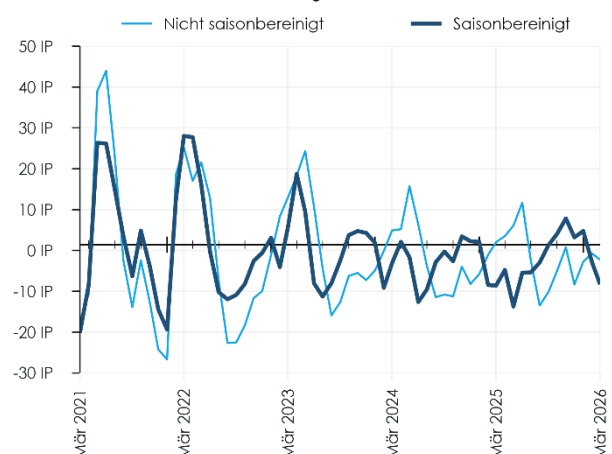
Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich im März weiter eingetrübt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 4,7 Punkte auf einen Wert von -3,2 Punkte. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage pessimistischer als im Vormonat. Die Auftragslage hat sich im März ebenfalls etwas verschlechtert: Rund 58% der Tourismus- und Gastronomieunternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 62%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich ebenfalls verschlechtert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 5,4 Punkte auf einen Wert von -8,3 Punkte und lag damit deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Das ist auf die per Saldo deutlich zurückhaltenderen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

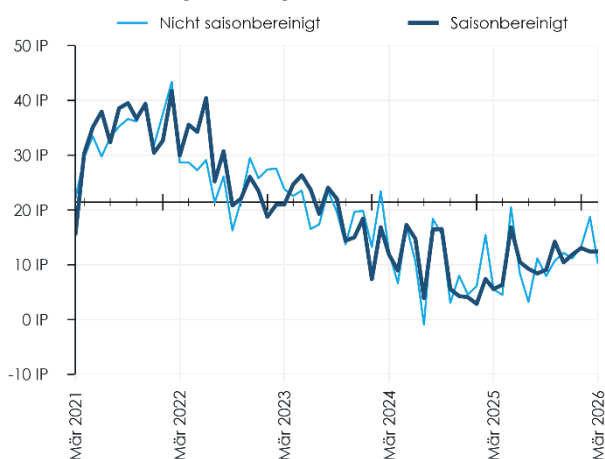


EDV

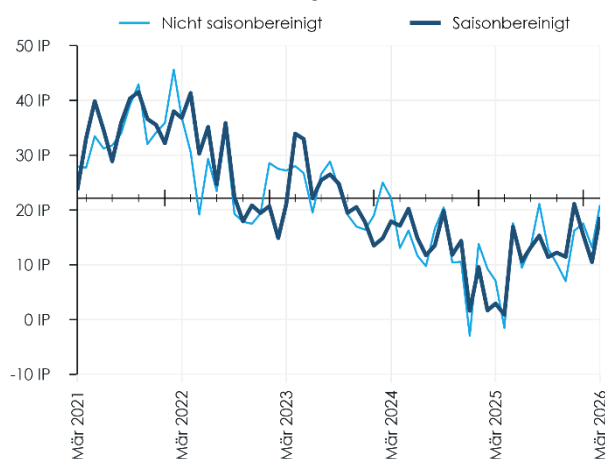
Die Konjunktur der EDV-Branche blieb im März anhaltend stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte abermals bei einem Wert von 12,5 Punkten (Vergleich Vormonat: +/-0,0 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage waren per Saldo pessimistischer als im Vormonat, jene zur Beschäftigung waren hingegen deutlich zuversichtlicher. Die Auftragsbücher blieben unverändert gut gefüllt: 74% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 74%).

Die Erwartungshaltung der Unternehmen hat sich hingegen deutlich verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 8,3 Punkte auf ein Niveau von 18,8 Punkten und lag damit knapp unter dem langfristigen Durchschnitt (22,1 Punkte). Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung deutlich zuversichtlicher als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

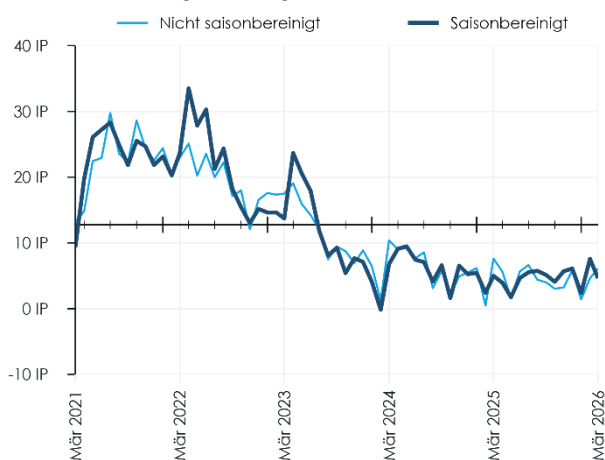


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

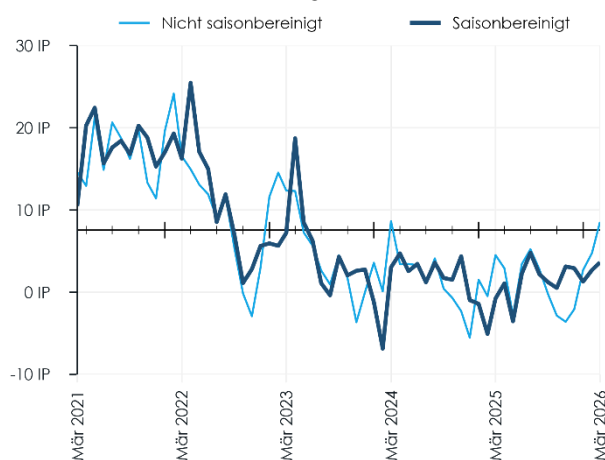
Die Konjunkturdynamik im Bereich der freien Dienstleistungen wurde im März etwas gedämpft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 3 Punkte und notierte bei einem Wert von 4,6 Punkten. Das ist auf die per Saldo pessimistischeren Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbücher blieben hingegen unverändert gut gefüllt: Rund 74% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 74%).

Die unternehmerischen Erwartungshaltungen haben sich hingegen geringfügig verbessert. Der entsprechende Index stieg um 0,9 Punkte auf ein Niveau von 3,6 Punkte an. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage haben sich im März per Saldo verbessert, jene zur Nachfrageentwicklung waren hingegen etwas weniger zuversichtlich als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

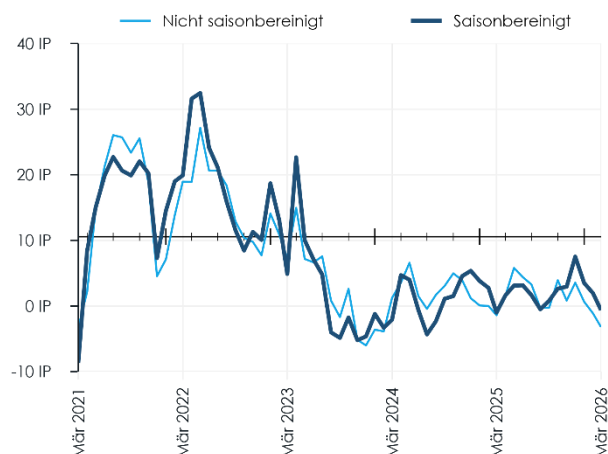


Andere Dienstleistungen

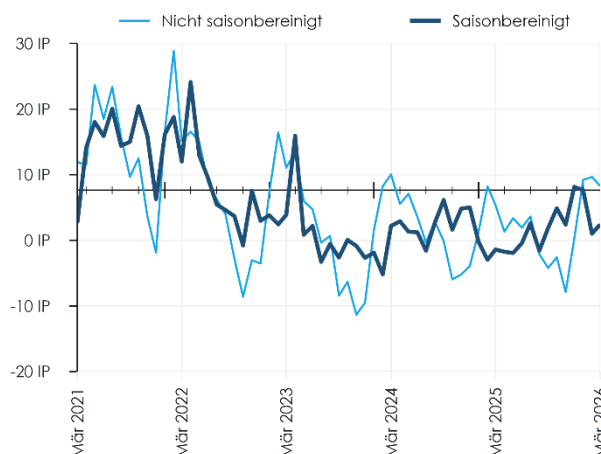
Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat sich im März weiter verlangsamt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 2,6 Punkte auf einen Wert von -0,6 Punkten und lag damit knapp im negativen Bereich. Vor allem die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage, aber auch jene zur Beschäftigung und der Nachfrage waren per Saldo weniger zuversichtlich als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren etwas schlechter gefüllt als im Vormonat: Rund 67% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 70%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung für die kommenden Monate war im März hingegen etwas zuversichtlicher. Der Index stieg im Vergleich zum Vormonat um 1,4 Punkte und lag bei einem Wert von 2,4 Punkten. Dies ist vor allem auf die per Saldo optimistischeren Erwartungen zur künftigen Nachfrageentwicklung zurückzuführen; jene zur Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.4.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen